

Karlsruhe, 21. August 2014

Nordirak: Flüchtlingskindern ein Lächeln schenken

Am 21. August reist ein notfallpädagogisches Team der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. in den Nordirak, um in Kooperation mit Aktion Deutschland Hilft, dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, traumatisierte Flüchtlingskinder bei der Verarbeitung ihrer Erlebnisse zu unterstützen.

Der Einsatz findet von 21. August bis 4. September in der Region Dohuk statt, in der Autonomen Region Kurdistan im Irak. Das ehrenamtliche Team der Freunde der Erziehungskunst setzt sich aus Kleinkindpädagoginnen, Erlebnispädagogen, einer Kunsttherapeutin und einem Heilpädagogen zusammen, eine Ärztin und eine Rettungsassistentin begleiten das Team.

Die Situation vor Ort ist unübersichtlich und die humanitäre Lage verheerend: 1,2 Millionen Menschen sind auf der Flucht vor den brutalen Kämpfern der Terrormiliz Islamischer Staat (IS, ehemals ISIS: Islamischer Staat im Irak und in Syrien), die bereits weite Teile des Landes erobert haben. Vor allem Jesiden, Christen und andere religiöse Minderheiten flüchten in den Nordirak, viele berichten von Gräueltaten der Fundamentalisten. Tausende Menschen sind bereits ums Leben gekommen. Die meisten der Flüchtlinge konnten nur die notwendigsten Habseligkeiten mitnehmen.

Im Bezirk Dohuk, in der Autonomen Region Kurdistan im Irak, werden unterdessen neue Flüchtlingslager aufgebaut, um die große Anzahl an Binnenflüchtlings aufzunehmen. Die internationale humanitäre Hilfe ist voll angelaufen. Über 800 Schulen in der Provinz Duhok dienen momentan als Notunterkünfte. Hier wird das pädagogisch-therapeutische Team der Freunde der Erziehungskunst seine notfallpädagogische Arbeit beginnen. Je nach tagesaktueller Lage ist geplant, stabilisierende traumapädagogische Maßnahmen in Schulen und Flüchtlingslagern durchzuführen. So können 600-800 Kinder erreicht und in der Bewältigung ihrer traumatischen Erlebnisse unterstützt werden. Grundlage sind einerseits die neuesten Erkenntnisse der wissenschaftlichen Traumaforschung und andererseits pädagogische und therapeutische Methoden auf Basis der Waldorfpädagogik. Im Rahmen von Elternberatungen sollen Eltern darin unterstützt werden traumabedingte Verhaltensänderungen ihrer Kinder zu verstehen und mit ihnen umgehen zu lernen.

Die Freunde der Erziehungskunst sind seit 2013 in der autonomen Region Kurdistan im Irak tätig. Dabei lag der Schwerpunkt der traumapädagogischen Maßnahmen bisher vorrangig auf der Arbeit mit syrischen Flüchtlingskindern in den Flüchtlingslagern Domiz, Basrma und Kawergosk.

Notfallpädagogik: Pädagogische Erste Hilfe

In gewaltsamen Auseinandersetzungen kommen zu den äußeren Schäden seelische Verletzungen, die meistens sehr schwer wiegen: Eltern, die ihre Kinder nicht schützen konnten, Kinder, die Zeugen von Gewalt, Verletzung und Tod wurden. Viele Betroffene verlieren ihr inneres Gleichgewicht und erkranken an Trauma-Folgestörungen. Die Freunde der Erziehungskunst arbeiten mit waldorfpädagogischen Methoden und verwandten Therapieformen, um bei der Verarbeitung des Erlebten zu unterstützen. Gleichzeitig sollen die Selbstheilungskräfte der Betroffenen angeregt werden. So helfen bspw. erlebnispädagogische Übungen dabei, das Vertrauen in sich selbst und seine Mitmenschen zu stärken. Bewegungsspiele dienen dazu, schockartige Erstarrungen zu lösen. Maltherapeutische Übungen schaffen non-verbale Ausdrucksmöglichkeiten, durch die Distanz zum Erlebten hergestellt werden kann.

Kontakt Presse:

Michaela Mezger
Leitung Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 140
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: m.mezger@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Clara Krug
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 183
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: c.krug@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Spendenkonto

GLS Bank Bochum
BLZ 430 609 67
Konto 800 800 700
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort "Notfallpädagogik"

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich rund 600 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegerischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008 und 2013), Gaza (2009 - 2014), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012 – 2013), Philippinen (2013-2014), Kurdistan-Irak (2013-2014) und Bosnien und Herzegowina (2014).*



Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.